



## Ein Abend mit dem Alten Fritz



„Wenn es hieß, der König kommt' hatte der Wirt eine volle Gaststube.“ Dieser Satz aus einer der Anekdoten, mit denen Hermann Lamprecht in der Uniform des „Alten Fritz“ seinen Zuhörern die Persönlichkeit Friedrichs des Großen anschaulich nahe brachte, galt auch für den Altbrandenburgischen Abend am 17. November im Restaurant „Machenow op'n Sande“, Kleinmachnow. Am 15. Dezember ab 20.00 Uhr wird das Ereignis wiederholt.

Text/Foto: Falk Redecker

## Touristenführer fit und aktiv

### Tourist Information Teltow macht regionalen Touristenführer

„Das wichtigste, was wir den Gästen und Besuchern in die Hand geben können, ist ein praktischer Touristenführer,“ betonte Falk Redecker, Teamleiter der Tourist Information Teltow. Anlass war die Vorstellung des vom Tourismusteam erarbeiteten Konzepts für dieses handliche Nachschlagewerk vor der Arbeitsgemeinschaft Tourismus am 7. November. Die AG besteht aus

Vertretern regionaler Firmen, Vereine und Institutionen, die am Tourismus interessiert sind, und kommt mehrmals jährlich zusammen. Über die historisch-kulturellen Fakten und Sehenswürdigkeiten soll im Zusammenhang der Region und ihrer Geschichte informiert werden, ohne die drei Gemeinden in ihren Besonderheiten zu vernachlässigen. FR

## Der Teltowkanal soll zur Touristenmeile werden

### Katherina Reiche MdB sprach mit der Tourist Information Teltow



Katherina Reiche MdB am 26. Oktober 2007 in der Touristinformation Teltow mit dem CDU-Stadtverbandsvorsitzenden Ronny Berezcki

„Das Wasser- und Schifffahrtsamt stellt den Antrag auf Kanal- und Schleusenausbau doch nur, um keine Fristen verfallen zu lassen,“ meinte Erhard Wigand, CDU-Fraktionsvorsitzender in der Stadtverordnetenversammlung. Den Anlass seiner Stellungnahme bildete der Besuch der Bundestagsabgeordneten Katherina Reiche

in der Tourist Information und Stadtmarketing Teltow am 26. Oktober. Zusammen mit dem CDU-Stadtverbandsvorsitzenden Ronny Berezcki ließ sich die Vizechefin der CDU/CSU-Bundestagsfraktion über die Aktivitäten für Tourismus und Stadtmarketing informieren. „Vor allem gefällt mir, dass Sie die Künstler der Region Teltow-

Kleinmachnow-Stahnsdorf fördern, indem Sie sie in Ihren Wechsellausstellungen zur Geltung bringen,“ lobte Katherina Reiche das Tourismusteam. Mit starkem persönlichem Interesse blätterte sie in dem Buch „Linienuntreue. Potsdam, Kleinmachnow und Teltow von 1989 bis 1990“, das in der Tourist Information zu erwerben

ist. Ausgewählte Fotos aus dem Band des Kleinmachnower Autors und Fotografen Bernd Blumrich sind in der Tourist Information, Potsdamer Str. 57 zu sehen. Die Ausstellung kann während der Öffnungszeiten der Touristinformation kostenlos besucht werden (Montag bis Freitag, 10.00 bis 18.00 Uhr, bis Ende Dezember 2007).

Katherina Reiche zeigte sich gut informiert über die touristischen Attraktionen der Region Teltow-Kleinmachnow-Stahnsdorf und befürwortete einen auf die Kultur bezogenen, die Natur schonenden, „sanften“ Tourismus. Die Abgeordnete wünscht sich eine nachhaltige Förderung des Wassertourismus in der Region und bedauerte, dass der Teltowkanal wegen der Nutzung als Schifffahrtsstraße und wegen des beabsichtigten Ausbaus nicht für den Tourismus freigegeben ist. Frau Reiche sagte der Tourist Information und Stadtmarketing ihre Unterstützung dabei zu, „Teltow und die Region zu profilieren und die Stärken, die auch in der Stadt nicht jedermann klar sind, bekannter zu machen.“

Text/Foto: Falk Redecker



# Positive Entwicklung für Teltow

## Forum für Stadtmarketing und Tourismus ein voller Erfolg

Mit dieser Zukunftsperspektive wurde das Forum für Stadtmarketing und Tourismus eingeleitet, zu dem sich am 20. November knapp 100 Gäste aus Teltow und der Region versammelt hatten. Zum großen Forum in der Teltower Altstadt hatte die Tourist Information und Stadtmarketing Teltow eingeladen. Bürgermeister Thomas Schmidt, Angehörige der Verwaltungen aus Teltow, Kleinmachnow und Stahnsdorf, Unternehmen und Kultureinrichtungen, Vereine und Initiativen engagierten sich in drei Projektgruppen – „Tourismus“, „Wirtschaft“ und „Image“. Sie formulierten Ideen sowie Vorschläge, um Teltow und deren beiden Nachbarkommunen touristisch und wirtschaftlich zu entwickeln und ihre Vorzüge nach innen und außen deutlich zu machen. Im Anschluss gab es ein Showkochen mit Ronny Pietzner – Kochweltmeister 2006 aus dem Restaurant Bäckmühle – der die berühmte Spezialität der Region, das Teltower Rübchen, zubereitete.

Am Ende des Abends kristallisierten sich eine Reihe von Projektideen für Teltow und die Region heraus. Im Tourismus- und Stadtmarketing soll Teltow als „Rübchenstadt“ eine stärkere Rolle spielen, da das

Teltower Rübchen für die Stadt das Alleinstellungsmerkmal bildet. Der Marktplatz vor dem neuen Bürgerzentrum sollte unbedingt mit einem Wochenmarkt wieder belebt werden – so war es aus der intensiven Diskussion der Gäste heraus zu hören. Der für den Frühjahr 2008 geplante Touristenführer der Region, herausgegeben von der Tourist Information, fand große Resonanz. Für die Wirtschaft wird das Stadtmarketing eine Ausbildungsmesse gemeinsam mit dem Teltower Wirtschaftsförderer Sören Kosanke, dem Unternehmerverband Brandenburg e.V. sowie weiteren Partnern vorbereiten. Das Vorhaben soll voraussichtlich Anfang April 2008 starten und die Zukunft von Stadt und Region unterstützen und sich vor allem an die jugendliche Generation richten.

Überdies ist aus dem Stadtmarketing über die positive Zusammenarbeit mit der Agenda 21 Teltow zu berichten. Die Tourist Information war mit einem Stand beim „Tag der offenen Höfe“ zugegen und unterstützte das Fest außerdem in Form eines Faltprospektes. Dieses wurde gemeinsam mit dem Sanierungsträger der Stadt Teltow als Werbemaßnahme für



Meisterkoch Ronny Pietzner aus der Bäckmühle sorgte für gute Stimmung und Leckerbissen.  
Foto: Jana Wierik

Veranstaltungen in Teltow produziert. Darüber hinaus wurde im April 2007 das gemeinsame Projekt „Sonnenblumen für Teltow“, in Vorbereitung auf das Fest realisiert. Ebenfalls gab es mit dem Regionalmarketingverein „Der Teltow“ zum Thema „Teltow-Bike“ Sondierungsgespräche. Die Tourist Information druckt für interessierte Gäste, kostenfrei Kartenmaterial zu dem Rundkurs „Teltow-Bike“ aus

und informiert über die dazugehörige Webseite. Diese Partner nahmen ebenfalls am Forum teil, um ihre Erfahrungen einzubringen und um die künftige gegenseitige Vernetzung auszubauen. Von vielen Seiten wurde die Wichtigkeit eines solchen Forums immer wieder betont, weil dadurch unterschiedliche Interessengruppen aus der ganzen Region zum Dialog zusammengeführt werden. PI

## Alteichen am Weinberg

Etwa 700 Jahre zählt Kleinmachnows älteste Eiche, die Am Weinberg 53–56 steht und über 32 Meter Höhe erreicht hat. Der Baum-Methusalem und seine Artgenossen in der Nachbarschaft dokumentieren die wirtschaftliche Nutzung des Waldes seit Jahrhunderten. Im Mittelalter wurden die Schweine in den Wald getrieben, um sich an den Früchten der Eiche gütlich zu tun und den von Kennern geschätzten Eichelschinken zu erzeugen. Die weidenden Schweine verhinderten das Aufkommen von Jung- oder

Unterholz und sorgten für das romantische Bild der einzeln stehenden, erhabenen Baumriesen. Mit dem Nachlassen der Eichelmast seit dem 19. Jahrhundert wuchs vermehrt Jung- und Unterholz nach und gefährdete schließlich die Alteichen. Heute können sie nur noch überleben, sofern der Mensch sie als prachtvolle Denkmale der Natur- und Kulturgeschichte nachhaltig schützt und pflegt. Georg Heinze (Bild), Gartenbaumeister in Kleinmachnow, und die Agenda 21 Landschafts- und Naturschutz haben sich dies seit

Jahren zur Aufgabe gemacht. Am 20. Oktober veranstalteten sie zusammen mit der Tourist Information Teltow eine Wandertour und zeigten interessierten Bürgern anschaulich, welche Erfolge sie erzielen konnten und was noch zu tun ist.



Text/Foto: Falk Redecker

Wir bedanken uns bei unseren Sponsoren:



Mittelmärkischer Wasser- und Abwasserzweckverband



Autohaus am Bahnhof Teltow GmbH  
Teltower Str. 250, 14513 Teltow  
Tel. 0333 260 45 71 - 0, www.vw-ausk-teltow.de